

Regeln zur Veranstaltungsorganisation sowie zum Besucher- und Hygienekonzept im Wintersemester 2020-2021

Stand 13.10.2020 (MD, MS, SB) – aktualisiert am 26. Oktober 2020

1. Regeln zur Veranstaltungsorganisation

Für den Fall der Nichtdurchführbarkeit des normal geplanten Veranstaltungsprogramms wird ein „abgesicherter“ Modus vorbereitet, um ein Mindestangebot von Veranstaltungen realisieren zu können. Detailentscheidungen dazu erfolgen ab Mitte September 2020.

1.1. Prioritäten

Priorität haben folgende Kategorien:

1. Lehrbetrieb (Unterricht und Prüfungen)
2. Veranstaltungen mit Studierenden
3. Veranstaltungen mit hoher Außenwirkung
4. Veranstaltungen externer Partner
5. Sonstige Veranstaltungen

1.2. Ausschlüsse

Aufgrund der verfügbaren räumlichen Situation und der damit verbundenen besonderen Sicherheitsrisiken sind von der Planung ausgeschlossen:

- Konzerte von Orchestern
- Konzerte von Chören

Andere Besetzungen: Die Möglichkeiten sind im Einzelfall zu prüfen.

1.3. Räume und Maßnahmen

Folgende Räume kommen als Veranstaltungsorte infrage:

1. Wolfgang-Rihm-Forum
2. Velte-Saal
3. Marstall

Parallelveranstaltungen sind grundsätzlich nicht möglich. Von direkt aufeinanderfolgenden Veranstaltungen ist abzusehen.

Aus räumlichen und Kapazitätsgründen kommen für Veranstaltungen nicht infrage:

- Genuit-Saal
- Hörsaal
- MUTprobe 1 und 2
- Thomas-Renner-Foyer

Um die unter 1.-3. genannten Säle nutzen zu können, gelten jeweils folgende Kriterien:

1.3.1. Wolfgang-Rihm-Forum

Verfügbare Zeiten: Mo-Fr ab 18 Uhr, möglicher Konzertbeginn 19.30 Uhr (i. d. R.)

Platzkapazität: 26 Stuhlpaare + 7 Single Plätze
d. i. bei Double-Belegung = 52 Pers. (max)+7, bei vollständiger
Single-Belegung = 33 Pers.
plus 2 Rollstuhlplätze+2 Begleiterplätze

Personalbedarf: 10
(Empfang und Einlass 2, Platzeinweisung 2, WC 1, ASL 1,
Veranst.büro 1, Technik 2)

Eingeschränkte

Toilettenkapazität: Damen/Herren je 4 Personen gleichzeitig

1.3.2. Velte-Saal

Verfügbare Zeiten: Sa-So nach Absprache

Platzkapazität: 14 Stuhlpaare + 3 Einzelstühle + 1 Rollstuhlplatz
(1 Stuhlpaar entfällt -> Begleitperson)
d. i. bei voller Double-Belegung = 28 Pers. (max) + bei voller Single-
Belegung = 3 Pers.
gesamt 31 Pers (bei Single-Belegung der Stuhlpaare nur 17 Pers.
max)

Personalbedarf: 6 incl. ASL
(Empfang und Einlass 2, Platzeinweisung 2, WC 2)

Eingeschränkte

Toilettenkapazität: Damen/Herren je 1 Person

1.3.3. Marstall

Verfügbare Zeiten: Mo-Fr ab 18.00 Uhr bzw. nach Absprache

Platzkapazität: 23 Pers (max), bei Single-Belegung nur 11 Pers

Personalbedarf: 5 incl. ASL
(Empfang und Einlass 1, Platzeinweisung 2, WC 1, Technik 1)

Eingeschränkte

Toilettenkapazität: Damen/Herren je 1 Person

Für alle Veranstaltungen in allen drei Sälen gilt:

- Programmdauer max 70 Minuten
- keine Pause
- keine Bewirtung
- Garderobe wird in den Saal mitgenommen
- Kartenreservierung erforderlich (s. u.)
- Im Hinblick auf Wegeführung und Platzanordnung sind grundsätzlich die aktuellen Pläne (Hr. Schenzle) verbindlich.
- Mitwirkende und Besucher*innen haben den Anweisungen des Personals zu folgen.

2. Besucherkonzept

2.1. Grundsätze

- Alle Mitarbeiter*innen und Tutor*innen tragen die Mund-Nasen-Bedeckung nach § 3 CoronaVO (MNB).
- Eine MNB muss auch von Gästen getragen werden. Falls per Attest eine Befreiung gilt, muss ersatzweise ein Gesichtsschutzschild getragen werden.
- Mitwirkende tragen ebenfalls eine MNB. Auch auf den Podien/Bühnen/Szenenflächen sollten diese je nach Vortragart, Instrument und aktiver Teilnahme getragen werden.
- Gäste betreten die Gebäude ab 45 Minuten vor Konzertbeginn. Dabei erfolgt die Eingangskontrolle (Karten).
- An den Eingängen befinden sich (kontaktlose) Desinfektionsmittelspender.
- In den Sälen gilt das Einbahnstraßen-Prinzip (Ausnahme: Rollstuhlfahrer*innen).
- In den Eingangsbereichen werden jeweils 1 bzw. 2 (MUT, WRF) Empfangstresen mit Plexiglasschutz aufgestellt.
- Außerdem wird jeweils ein zusätzlicher Tisch mit Kontaktdatenformularen und zwei Behältern für Kugelschreiber – „neu“ und „benutzt“ – aufgestellt.
- Die Garderobe wird von den Gästen mit in den Saal genommen. Falls aufgrund bestimmter Sicherheitsvorkehrungen die Abgabe der Garderobe notwendig ist, wird den Mitarbeiter*innen an der Garderobe entsprechende Schutzkleidung zum Überziehen gestellt. Die Garderobe der Gäste wird in ausreichend großen Abstand zueinander an den Garderobenständern verteilt.
- Programmhefte werden vor der Veranstaltung auf die Plätze gelegt.
- Eingeschränkte Toilettenkapazität siehe 1.3.
- Durch einen Aushang in englischer und deutscher Sprache wird in den Eingangsbereichen auf folgende Grundsätze hingewiesen:
 - Personen mit Erkältungssymptomen ist der Zutritt nicht gestattet.
 - Gründliches Händewaschen oder desinfizieren bei Betreten des Gebäudes ist erforderlich.
 - Abstände zu anderen Personen müssen eingehalten werden.
 - Vor dem Betreten und beim Verlassen von Räumen sind die Hände zu reinigen.
 - Es ist ein MNS zu tragen, und die Husten- und Nies-Etikette ist zu beachten.

2.2. Ablauf bei kostenpflichtigen Veranstaltungen

(Wolfgang-Rihm-Forum · Velte-Saal · Marstall)

- Keine Abendkasse – keine Warteschlange!
- Alle Buchungen finden über ReserviX statt und sind personalisiert.
- Die Freischaltung der Veranstaltungen erfolgt erst eine Woche vor ihrem Termin.

Voranmeldungen werden nicht entgegengenommen.

Anm. Dadurch kann kurzfristig auf Änderungen der Corona-Verordnung reagiert werden, zudem reduziert sich die Zahl der Rückabwicklungen im Falle einer Absage.

- Aus den ReserviX-Daten wird eine Liste mit den Kontaktdaten und den Sitzplätzen erstellt.

- Am Gebäudeeingang werden die Karten durch das Veranstaltungsbüro kontrolliert (Tutor*in oder eigenes Personal).
- Das Gebäude darf nur mit einer Karte betreten werden.
- Im Gebäude besteht Maskenpflicht. ~~Sobald die Plätze eingenommen wurden, darf die Maske abgenommen werden.~~
- Die Gäste begeben sich zum Empfangstresen, ihre Namen werden auf der Liste abgehakt. Im MUT werden dazu zwei alphabetisch getrennte Tresen aufgestellt: A-M und N-Z. Sollten Kontaktdaten unvollständig sein, liegen neben zwei Behältern für Kugelschreiber – „neu“ und „benutzt“ – Kontaktdatenformulare zum sofortigen Ausfüllen bereit.

Anm. Ein Scannen der Karten ist nicht mehr erforderlich. Die abgehakte Liste und die Formulare werden durch das Veranstaltungsbüro vier Wochen lang in einem verschlossenen Umschlag aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Buchungen für das Wolfgang-Rihm-Forum erfolgen nach dem ReserviX-Saalplan für flache Bestuhlung. Gemäß dem von Moritz Schenzle erarbeiteten Plan können Zweiergruppen oder Einzelplätze in den Reihen 2, 5, 8, 11 und 14 gebucht werden. Die anderen Plätze sind generell gesperrt.

Anm. Durch das neue ReserviX-Tool wird bei Buchung nur eines Platzes einer Zweiergruppe der zweite Platz automatisch gesperrt. Sollten Änderungen der Corona-Verordnung das erfordern, kann dieser Plan – ohne die Hilfe von ReserviX zu benötigen – geändert werden.

- Um ein Umherlaufen der Gäste bei der Platzsuche zu vermeiden, werden die Stuhlrücken mit laminierten Schildern versehen.

Anm. Z. B. Reihe 2 / Platz 1 usw. – Befestigung z. B. mit Sicherheitsnadeln. Die Schrift muss so groß sein, dass die Gäste schon beim Betreten des Saales erkennen können, wo ihr Platz ist.

- Die Gäste nehmen ihre Garderobe mit zu den Plätzen.
- Haben sie ihren Platz eingenommen, dürfen die Gäste ihre Maske ablegen. Beim Verlassen des Platzes muss die Maske in jedem Falle wieder angelegt werden.

Anm.

Vorteile dieses Verfahrens:

- gut vorzubereiten
- keine Änderungen der Bestuhlung notwendig
- die Gäste können die Plätze selber aussuchen
- keine Diskussion um „bessere“ Plätze möglich

Nachteile:

- bei Buchungen von Gruppen von mehr als 2 Personen und ausverkauftem Saal eventuell keine maximale Platzauslastung. Buchungen für mehr als 2 Personen kommen aber sehr selten vor.

2.3. Ablauf bei kostenfreien Veranstaltungen (z. B. PRIMA-Abende) **(Wolfgang-Rihm-Forum · Velte-Saal · Marstall)**

- Voranmeldung ist zwingend erforderlich
- Die Karten (max. 2) können frühestens eine Woche vor dem Veranstaltungstermin telefonisch reserviert werden:

Mo	10-12	Silke Blume	0721-66.29-253
Do	14-16	Margarethe Reinhardt	0721-66.29-276

- Bei der Anmeldung werden die Kontaktdaten aufgenommen (Name, Vorname, Anschrift, Mail-Adresse oder Telefonnummer).

Anm. Keine Kartenbestellungen für/über andere Personen!

Um Fantasie-Angaben zu vermeiden, unbedingt auch die im Telefondisplay angezeigte Nummer notieren, sofern sie von den Angaben abweicht!

Wenn möglich, Sitzplatzwunsch (vorne, hinten, links, rechts) erfragen und berücksichtigen!

Die Excel-Tabelle mit den verfügbaren Plätzen ist auf dem Server zugänglich und wird ausschließlich von Silke Blume und Frau Margarethe Reinhardt geführt.

- Anhand der Liste werden Reservierungskästchen mit Platzkarten vorbereitet.

Am Konzertabend

- Am Gebäudeeingang werden die Gäste durch das Veranstaltungsbüro nach ihrer Voranmeldung gefragt (Tutor*in oder eigenes Personal).
- Das Gebäude darf nur bei vorliegender Voranmeldung und mit Maske betreten werden.
- Die Gäste begeben sich zum Empfangstresen, ihre Namen werden auf der Liste abgehakt.
- Im Gebäude besteht Maskenpflicht. ~~Sobald die Plätze eingenommen wurden, darf die Maske abgenommen werden.~~
- Die Gäste begeben sich zum Empfangstresen, ihre Namen werden auf der Liste abgehakt. Sollten Kontaktdaten unvollständig sein, liegen neben zwei Behältern für Kugelschreiber – „neu“ und „benutzt“ – Kontaktkartenformulare zum sofortigen Ausfüllen bereit.

Anm. Die abgehakte Liste und die Formulare werden durch das Veranstaltungsbüro vier Wochen lang in einem verschlossenen Umschlag aufbewahrt und anschließend vernichtet.

- Die Gäste erhalten Platzkarten.
- Um ein Umherlaufen der Gäste bei der Platzsuche zu vermeiden, werden die Stuhlücken mit laminierten Schildern versehen.

Anm. Da es im Velte-Saal bzw. im Marstall keine nummerierten Plätze gibt, werden farbige Markierungen und gleichfarbige Karten verwendet. Die Schrift muss so groß sein, dass die Gäste schon beim Betreten des Saales erkennen können, wo ihr Platz ist.

- Die Gäste nehmen ihre Garderobe mit zu den Plätzen.
- Eingang jeweils linke Tür, Ausgang jeweils rechte Tür (vom Foyer aus gesehen).
- ~~Haben die Gäste ihren Platz eingenommen, dürfen die Gäste ihre Maske ablegen. Beim Verlassen des Platzes muss die Maske in jedem Falle wieder angelegt werden.~~

3. Hygienekonzept

3.1. Räume und Maßnahmen

Entsprechend Punkt 1.3. kommen folgende Räume als Veranstaltungsorte infrage:

Wolfgang-Rihm-Forum (große Raumkapazität, gute Zugangsmöglichkeit, RLT-Anlage)

Velte-Saal (große Raumkapazität, gute Zugangsmöglichkeit, RLT-Anlage)

Marstall (große Raumkapazität, gute Zugangsmöglichkeit, Querlüftung möglich)

Aufgrund von räumlichen und Kapazitätsgründen kommen folgende Räume nicht für öffentliche Veranstaltungen infrage:

Genuit-Saal (schlechte Zugangsmöglichkeit, keine RLT-Anlage)
Hörsaal (stark begrenzte Kapazität durch feste Bestuhlung)
MUTprobe 1 (stark begrenzte Kapazität durch geringe Raumgröße)
MUTprobe 2 (stark begrenzte Kapazität durch geringe Raumgröße)
Thomas-Renner-Foyer (im Vergleich zu WRF nur geringe Kapazität möglich)

Parallelveranstaltungen sind grundsätzlich nicht möglich. Auch von Veranstaltungen direkt im Anschluss aneinander wird abgesehen. Da die Säle auch für den Unterrichtsbetrieb genutzt werden, sind Veranstaltungen bzw. deren Vorbereitungen Montag bis Freitag erst ab jeweils 18.00 Uhr möglich. Der gewohnte Konzertbeginn kann bei 19.30 Uhr beibehalten werden.

Grundsätzlich ist in allen Gebäuden im Veranstaltungsbetrieb zu jeder Zeit eine Mund-Nasen-Bedeckung im Sinne des § 3 CoronaVO zu tragen. Grundsätzlich soll der allgemeine Abstand von größer gleich 1,5 m auch mit MNB eingehalten werden.

Die Bewegungsflächen für Veranstaltungsgästen befinden sich - bis auf die Probestühne im Marstall - auf einer Ebene. Von einem Einbahnstraßen-System in den Foyers wird aufgrund der MNS-Pflicht und des Abstandsgebots abgesehen, in den Veranstaltungsräumen selbst hingegen ist das Einbahnstraßen-System zu beachten.

Um die Möglichkeit des indirekten Kontakts verschiedener Personengruppen (Unterricht/Veranstaltung) zu begrenzen, wird in den betreffenden Versammlungsräumen an den Veranstaltungstagen kein Unterricht stattfinden. Das dadurch entstehende Zeitfenster wird den auftretenden Künstler*innen als Probenmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Falls es der Studienbetrieb nicht anders zulässt und Unterricht in diesen Räumlichkeiten stattfindet, erfolgt im Anschluss an die letzte Unterrichtseinheit des Tages eine zusätzliche Reinigung des Raumes.

3.1.1. Wolfgang-Rihm-Forum

Das Wolfgang-Rihm-Forum verfügt über eine RLT-Anlage, die ein Luftvolumen von 15.000 m³/h transportiert. Der Umluftbetrieb ist abgeschaltet, d. h. es wird ausschließlich 100% aufbereitete Außenluft (Temperatur und Luftbefeuchtung) zugeführt.

Das Thomas-Renner-Foyer wird mit 3.600 m³/h versorgt. Im Fugen-Foyer gibt es keine RLT, jedoch ist durch die Raumhöhe (ca. 10,50 m) ein ausreichend großes Luftvolumen vorhanden. Die Zuluftauslässe befinden sich in den Räumen möglichst tief, die Abluft wird über an der Decke angeordnete Kanäle abtransportiert.

Die WC-Räume sind ebenfalls an eine RLT-Anlage angeschlossen. Hier wird eine Zuluftleistung von jeweils 300 m³/h und eine Abluftleistung von 360 m³/h bzw. im barrierefreien WC 60 m³/h Zu- und Abluftleistung bereitgestellt. Lüftungs-Ein- und Auslässe befinden sich an der Decke.

3.1.1.1. Publikumsbereich

Basierend auf dem genehmigten Bestuhlungsplan wurden, durch Reduzierung der Sitzplatzreihen, die Abstände zwischen den nutzbaren Sitzplätzen entsprechend der gültigen Corona-Verordnung vergrößert ($\geq 1,5$ m). Es wurden 26 Sitzplatzpaare, sieben Einzelsitzplätze und zwei Rollstuhlplätze inkl. Begleitperson zugeteilt.

Die Stühle im Wolfgang-Rihm-Forum sind miteinander verbunden und reihenweise in drei Blöcken (Links, Mitte, Rechts) angeordnet. Der linke und der rechte Block fassen in vier Reihen jeweils acht Stühle, wovon vier Stühle als Paarsitzplatz genutzt werden können. In der vorderen Reihe sind fünf Stühle aufgebaut. Jeweils auf den Außenseiten dieser Reihe ist jeweils eine Sitzplatzfläche für Rollstuhlfahrer vorbehalten. Die Stühle daneben werden für die Begleitpersonen reserviert. Im mittleren Block fasst eine Reihe 11 Stühle, wovon zwei Paarsitzplätze und ein Einzelsitzplatz genutzt werden können. Der lichte Abstand zwischen den Reihen beträgt 2,5 m und in den Gängen 1,5 m. Hierdurch wird gewährleistet, dass der Zugang zum jeweiligen Sitzplatz immer unter Einhaltung des Mindestabstands erfolgen kann. Dadurch ist es möglich, zwischen 37 und 63 Besuchern Einlass gewähren zu können.

Der Zugang zum Saal wird über das eingangsseitige Thomas-Renner-Foyer gewährt. Das Verlassen des Saals erfolgt durch den an der Bühnenvorderkante rechts befindlichen Ausgang.

Die Kapazität der Gäste-WCs wird auf maximal vier Gäste pro WC-Raum begrenzt. Um die Abstände dazwischen zu ermöglichen, werden einige der Kabinen gesperrt. Die maximale Anzahl an Besuchern in diesen Räumen wird überwacht.

3.1.1.2. Künstler-/ Technikbereich

Die Bühne verfügt über eine RLT-Anlage, die $4.700 \text{ m}^3/\text{h}$ Luftvolumen mit der entsprechenden Luftaufbereitung transportiert. Es findet auch hier kein Umluftbetrieb statt. Die Regie und das Stellwerk werden über eine RLT-Anlage mit 120 bzw. $60 \text{ m}^3/\text{h}$ Luftvolumen versorgt. Zu- und Abluftkanäle sind an der Decke angeordnet. Durch die für die Künstlergarderoben eingesetzte raumluftechnische Anlage werden je $200 \text{ m}^3/\text{h}$ Zu- und $305 \text{ m}^3/\text{h}$ Abluftleistung bereitgestellt.

Der Künstler-/Technikbereich ist vom Publikumsbereich abgetrennt. Der Zugang erfolgt jeweils vor der Öffnung des Hauses für Gäste. Künstlern wird eine Garderobe zur Verfügung gestellt. Falls mehrere Künstler einer Garderobe zugeteilt werden, wird auf den entsprechenden Raumbedarf pro Künstler bzw. den Abstand zueinander geachtet. Der Zugang zur Szenenfläche erfolgt über die Bühnentür auf die rechte Seitenbühne. Je nach Situation wird bei geöffnetem Eisernen Vorhang direkt auf die Hauptbühne oder bei geschlossenem Eisernen Vorhang über die Tür links im Vorhang auf- und abgetreten. Während der gesamten Darbietung auf der Szenenfläche ist die Abendspielleitung auf der Bühne anwesend.

3.1.2. Velte-Saal

Die RLT-Anlage des *Velte-Saals* unterstützt den Luftvolumentransport von 6.300 m³/h ohne Umluftbetrieb. Die Zuluft wird über die Decke in den Raum geführt und über die Abluftkanäle im Bodenbereich der Bühnenvorderkante aus dem Raum abgeleitet. Im Foyer ist keine RLT-Anlage vorhanden. Aufgrund der hohen Raumdecken und dem Anschluss an den Luftraum des 1.OG ist von einem ausreichend großen Luftvolumen auszugehen.

3.1.2.1. Publikumsbereich

Als Basis für die aufgebaute Bestuhlung wurden die Sitzplätze des genehmigten Bestuhlungsplan auf fünf Reihen reduziert, um dem Abstandsgebot entsprechen zu können. Dadurch ist es möglich, 14 Paarsitzplätze und drei Einzelsitzplätze sowie einen Rollstuhlplatz anzubieten. Die Begleitperson ist einem Paarsitzplatz zuzuordnen. Resultierend können Sitzplätze für zwischen minimal 18 und maximal 31 Personen inkl. Rollstuhlplatz und Begleitperson bereitgestellt werden.

Der Zugang zum Saal wird über die rechte Saaltür ermöglicht. Der Ausgang befindet sich auf der Saalrückseite links.

Die WC-Räume (Damen/Herren auf je einer Seite des Aufzugsschachts) können nur von jeweils einer Person genutzt werden. Dies wird entsprechend überwacht.

3.1.2.2. Künstler-/Technikbereich

Ein speziell abgetrennter Künstler- bzw. Technikbereich ist nicht vorhanden. Der Auftritt der Künstler erfolgt über die Tür aus dem Nord-Ost-Turm, durch den man in das 1. OG gelangt, wo ein Unterrichtsraum als Garderobe und Einspielzimmer genutzt wird.

Für den Fall, dass ein Techniker vor Ort ist, positioniert sich dieser auf der linken Saalseite in einer Fensternische. Der Abstand zu den Gängen ist ausreichend groß.

3.1.3. Marstall – Probebühne

Die Probebühne verfügt nicht über RLT-Anlage. Der Luftaustausch wird über die Fensterlüftung realisiert. Durch die Anordnung der RWA-Fenster ist eine vorteilhafte Querlüftung möglich. Erst kurz vor Beginn der Veranstaltung werden die Fenster geschlossen und verdunkelt. Das Raumvolumen der Probebühne (Zuschauer- und Szenenfläche) umfasst ca. 1.284m³. Für das ruhig sitzende Publikum wird ein Luftbedarf von 36m³/h/Person angenommen. Aufgrund der aktiven Beteiligung der Künstler*innen wird von einem erhöhten Luftbedarf von 50m³/h/Person ausgegangen. Daraus ergeben sich 9 Mitwirkende bei maximaler Belegung mit 23 Besuchern.

3.1.3.1. Publikumsbereich

Im vorhandenen, genehmigten Bestuhlungsplan wurden entsprechend der Abstandsvorgaben Sitzplätze gesperrt. Um für jeden Zugang zum Sitzplatz einen ausreichend großen Abstand vorzuhalten, wurden für die innenliegenden Sitzplätze Stühle in vor den neugebildeten Sitzplatzblöcken A bis D liegenden Reihen ausgebaut. Der Zugang zu Block E ist nicht durch eine davorliegende Reihe beschränkt und kann daher direkt erfolgen. Die daraus resultierende Kapazität beträgt bei Einzelplätzen 10 Besucher und zusätzlich ein Rollstuhlplatz. Maximal sind bis zu 23 Besucher inkl. Rollstuhlplatz möglich. Die Begleitperson wird dem ersten nutzbaren Sitzplatz in der davorliegenden Reihe zugeordnet.

Für den Zuschauerraum der Probebühne gibt es nur eine Tür. Durch das Einbahnstraßen-System werden die Sitzplätze dann über die rechts angeordnete Rampe erreicht. Der Ausgang erfolgt über den Treppenabgang links neben der Regiekabine.

Die beiden WC-Räume (Damen/Herren) befinden sich im 1. OG und können nur von jeweils einer Person genutzt werden. Um eine Personenansammlung zu vermeiden, wird der Zugang überwacht.

3.1.3.2. Künstler-/Technikbereich

Im Künstlerbereich ist in den Garderoben eine RLT-Anlage mit einem Luftvolumentransport von 900 m³/h vorhanden. Die WC-Räume werden lediglich entlüftet. Das Stellwerk bzw. die Regie verfügt über eine RLT-Anlage mit Kühlung. Die Zuluft ist auf der linken Raumseite und die Abluft auf der rechten Raumseite angeordnet. Es ist eine Luftleistung von 180 m³/h verfügbar.

Der Zugang der Künstler in das Gebäude findet über den Ost-Eingang statt. In diesem Gebäudeteil sind auch die Garderoben, Masken und eigene WC-Räume untergebracht.

Das technische Personal nutzt sowohl den Ost- als auch den West-Eingang. Zusätzlich zum Techniker darf sich eine weitere Person im Stellwerk aufhalten.

3.2. Gebäudereinigung

Neben der Übertragung durch Aerosole ist auch die Infektion durch kontaminierte unbelebte Oberflächen nach derzeitigem Stand nicht auszuschließen. Laut *Hinweis zur Reinigung und Desinfektion von Oberflächen außerhalb von Gesundheitseinrichtungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie* (Stand: 3.7.2020) des Robert-Koch-Instituts wird eine regelmäßige Desinfektion von Oberflächen nicht empfohlen.

Da es sich bei den Räumen der Hochschule für Musik Karlsruhe um Bereiche ohne besonderes Infektionsrisiko (in Bezug auf das allgemeine Risiko in der Bevölkerung) handelt, wird die bisherige Reinigungsroutine fortgesetzt.

Die Gebäude werden routinemäßig von Montag bis einschließlich Samstag laut Reinigungsplan gereinigt. Für Veranstaltungen an Sonntagen werden entsprechend Sonderreinigungen eingeplant.

3.3. Musiker

Für die musikalisch Darbietenden gilt neben der körperlichen Distanz im allgemeinen Umgang und der Symptom-Achtsamkeit (Selbstüberprüfung auf hindeutende klinische Zeichen auf COVID-19) ebenso das Erfordernis, dass abseits des Podiums/ der Bühne ein MNS getragen wird.

Basierend auf der am 17. August 2020 aktualisierten *Stellungnahme zum Spielbetrieb der Orchester während der COVID-19 Pandemie* der Charité und der *Branchenspezifische Handlungshilfe zum SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard – für die Branche Bühnen und Studios im Bereich: Proben- und Vorstellungsbetrieb* wird der grundsätzliche Stuhlabstand zwischen den Musizierenden auf 1,5 m festgesetzt. Aufgrund des begrenzten Bewegungsradius von Streichinstrumentalisten*innen, Harfenist*innen und Tasteninstrumentalist*innen wird der o.g. Stuhlabstand nach aktuellem Stand als ausreichend betrachtet. Blasinstrumentalisten werden dazu angehalten, das im Instrument entstehende Kondensat mit Einmaltüchern aufzufangen und individuell zu entsorgen. Die Reinigung der Instrumente darf nur in den Garderobenräumen durchgeführt werden. Der Abstand für diese Instrumentengruppe zueinander und zu anderen Personen wird auf 2m erhöht. Schlagzeuger*innen sollen die gemeinsame Verwendung von Instrumenten und Zubehör vermeiden.

Bedingt durch die teils intensive verbale Kommunikation zwischen Dirigenten und Musiker*innen während des Probenbetriebs, muss hier ein Abstand von 2m gewahrt werden. Da während des Konzerts diese Kommunikation entfällt, kann der Abstand auf 1,5m verringert werden.

Anhand der *Risikoeinschätzung einer Coronavirus-Infektion im Bereich Musik drittes Update vom 01.07.2020* wird der radiale Abstand von Sängern zu anderen Musizierenden und dem Publikum hinsichtlich auf die forcierte Artikulation mit einem Tröpfchenflugs auf $\geq 2\text{m}$ festgelegt.

Falls die Abstände nicht eingehalten werden können, werden Trennwände an den betreffenden Positionen eingerichtet.